

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 77 (2015)
Heft: 8

Rubrik: Veranstaltung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation


L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Insel La Réunion, eine der Perlen
im Indischen Ozean (Bilder: TUI)

Fach- und Ferienreise La Réunion und Mauritius

Die paradisiatischen Inseln La Réunion und Mauritius im Indischen Ozean, ca. 850 km östlich von Madagaskar, sind im Januar / Februar 2016 die Destinationen der neuen Fach- und Ferienreise des SVLT und seiner Sektionen. Reiseveranstalter ist TUI Events.

Sattgrüne Bergkessel vulkanischen Ursprungs wechseln sich auf **La Réunion** (französisches Überseedepartement) ab mit türkisblauen Lagunen und faszinierend schönen Landstrichen. Exotische Früchte, delikate Orchideen, betörende Vanille und generell die kulinarischen Genüsse verwöhnen Gaumen und Nase.

Mauritius ist geprägt durch das üppige Grün der Zuckerrohrplantagen und die leuchtend weissen Sandstrände. Die Vulkaninsel fasziniert als eigenständige Republik, wo die Nachfahren von Europäern, Afrikanern, Indern und Chinesen friedlich zusammenleben. Eine multikulturell geprägte Küche und die Gastfreundschaft der Einheimischen garantieren einen unvergesslichen Aufenthalt.

Landwirtschaft

Auf **La Réunion** ist, landwirtschaftlich gesehen, die Produktionskette Zuckerrohr/Zucker/Rum wirtschaftlich am bedeutsamsten. Im Früchteanbau deckt La Réunion 80 Prozent der Nachfrage. Dabei bieten Ananas, Zitrusfrüchte, Bananen, Mangos und vieles mehr eine reichhaltige Palette. Die lokale Gemüseproduktion deckt 70 Prozent der lokalen Nachfrage.

Viehzucht ist auf La Réunion ebenfalls fest verankert. Geflügel- und Schweineerzeugnisse machen auf La Réunion etwa 70 Prozent der tierischen Produktion aus. Geflügel ist das meist konsumierte Fleisch auf der Insel. Der Fischereisektor lässt sich auf La Réunion in drei Kategorien unterteilen: kleine Küstenfischerei, Langleinenfischerei und industrielle Hochseefischerei.

Auch auf **Mauritius** ist Zuckerrohr die wichtigste Nutzpflanze, 90 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche werden für die Zuckerrohrproduktion verwendet. Wegen des steinigen Bodens können Maschinen nur sehr bedingt eingesetzt werden. Die Menge der Zuckerproduktion ist stark schwankend. Zyklone und Trockenzeiten entscheiden über die Erntemengen. Melasse als Nebenprodukt der Zuckerproduktion geht in die Tierfütterung oder wird zu Alkohol und Rum weiterverarbeitet. Tee, Tabak, Obst und Gemüse und die Kartoffel sind weitere landwirtschaftliche Erzeugnisse, allerdings mit untergeordneter Bedeutung. Wichtiger ist der Export von Blumen. Die Landwirtschaft trägt nur rund 6 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei und

beschäftigt etwa 10 Prozent der Erwerbstätigen. Dennoch ist der Agrarsektor bedeutend, da mit Zuckerrohr ein Viertel der Exporterlöse erzielt wird. Die Fischerei hat traditionell nur wenig Bedeutung.

Zwölf unvergessliche Tage:

La Réunion

1: Am Nachmittag Abflug nach Mauritius via Dubai mit Emirates Airlines.

2: Landung in Mauritius. Nach dem Mittagessen Weiterflug nach La Réunion. Fahrt zum Hotel.

3: Fahrt zum Hochplateau «Pleine des Cafres». Besuch einer Rinderfarm. Weiterfahrt entlang der Vulkanroute mit der anfänglich sehr üppigen Vegetation bis zum «Piton de la Fournaise», wo Sie sich auf einer faszinierenden Mondlandschaft wähen. Picknick unterwegs. Am Nachmittag besuchen Sie die Milchfabrik in Saint-Pierre. Hier werden Milchprodukte und Säfte für den lokalen Verbrauch produziert. Ein letzter Besuch gilt heute der «Geraniumkooperative».

Hier kann der Prozess verfolgt werden, wie aus Pelargonium-Pflanzen ätherisches Öl gewonnen wird.

4: Fahrt zum Bergkessel «Cirque de Salazie». Unzählige Wasserfälle und pittoreske kreolische Dörfer prägen die Landschaft. Der Besuch einer «Chouchou» (Christophine)-Plantage ist vorgesehen. Im feuchtschwülen Klima gedeihen die kürbisartigen Früchte bestens. Am Nachmittag steht der Besuch bei einem Vanilleproduzenten auf dem Programm. Der Vanilleanbau mit manueller Bestäubung ist extrem arbeits- und zeitaufwendig. Das Vanillearoma entwickeln die vor der Reife geernteten, grünen Schoten erst in einem langen Trocknungs- und Fermentationsprozess. Insgesamt gibt es etwa 110 verschiedene Vanillearten, keine kann jedoch mit der echten Bourbonvanille mithalten. Die ursprünglich mexikanische Vanille wurde im 17. Jahrhundert auf die Insel La Réunion (damals Ile Bourbon genannt) gebracht. Von dort aus hat sie unter dem Namen Bourbonvanille die Gaumen der ganzen Welt erobert. Auf dem Rückweg zum Hotel Halt beim Markt und Zeit für Einkäufe.

5: Fahrt in den Süden zum Hochplateau «Pleine des Gregues» und zu einem Schweineproduzenten. Weiterfahrt zu einer Kurkuma-Plantage (Ingwer, Curry) und Mittagessen im Familienbetrieb. Am Nachmittag geht es südwärts: Kurz nach Saint-Philippe beginnt «le Grand Brûlé», das Auswurfgebiet des «Piton de la Fournaise», des einzigen aktiven Vulkans der Insel. Auf den Flanken des Vulkans gibt es immer wieder kleine Ausbrüche. Sie

können beobachten, wie die glühende Lava in Richtung Meer fließt.

Mauritius

6: Am Vormittag Flug nach Mauritius, Transfer zur Westküste, zum Hotel.

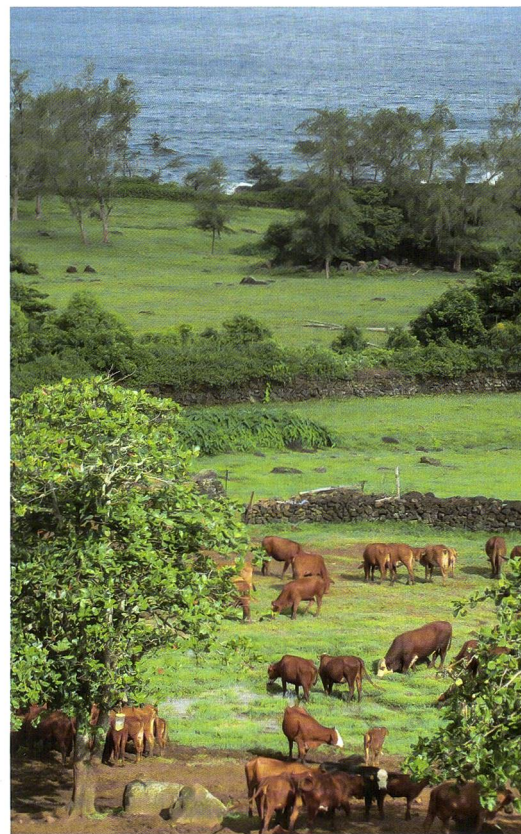
7: Der heutige Tag ist dem Anbau und der Verarbeitung des Zuckerrohrs gewidmet. Sie besuchen zuerst die Firma Beau Vallon, eine ehemalige florierende Zuckerrohrfabrik, die in der Zwischenzeit aber stillgelegt ist. Hier ergibt sich die Gelegenheit, Maschinen für die Verarbeitung des Zuckerrohrs zu sehen. Nach dem Mittagessen geht es weiter zur Firma Omnicane, wo auch Bioethanol aus Zuckerrohr produziert wird.

8: Am Vormittag: Fahrt nach Port Louis, der Hauptstadt von Mauritius. Besichtigung des «Bulk Sugar»-Terminals im Containerhafen, sowie einer Festung mit einer einmaligen Rundschau und Besuch des Früchte- und Gemüsemarkts von Port Louis. Mittagessen in einem lokalen Restaurant. Am Nachmittag Zeit zum Verweilen.

9: Ganzer Tag zur freien Verfügung. Optional Katamaranflug oder Besichtigung des Zuckerrohr-Museums im Norden der Insel.

10: Ganzer Tag Besichtigungs- und Informationstour mit der Kooperative der Früchte- und Gemüseproduzenten. Picknick-Mittagessen unterwegs.

11: Eine Entdeckungsreise auf den Teeplantagen von Bois Cheri ist auf dem Programm. Auf einem Rundgang erläutern



Veritable Viehzucht auf der Insel Mauritius.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den aufwendigen Prozess der Teeproduktion. Die Teedegustation auf der Aussichtsveranda der Lodge mit Aromen von Vanille, Kokos oder tropischen Früchten dürfen Sie sich nicht entgehen lassen. Mittagessen gibt's im traumhaften Kolonialhaus von Saint Aubin. In der Destillerie können Sie mitverfolgen, wie aus Zuckerrohr Rum entsteht. Bis zum Abflug am Abend haben Sie im Hotel Zeit zur freien Verfügung. Rückflug spätabends via Dubai nach Zürich.

12: Ankunft in Zürich um die Mittagszeit. ■

Kresseanbau auf der Insel Mauritius.



Reisedaten:

Reise I	12. – 23. Januar 2016
Reise II	19. – 30. Januar 2016
Reise III	26. Januar – 6. Februar 2016
Reise IV	2. – 13. Februar 2016
Reise V	9. – 20. Februar 2016
Reise VI (Französisch)	16. – 27. Februar 2016

Preis pro Person, 12 Tage mit Vollpension (ausser Tag 6 + 9), im Doppelzimmer ab Fr. 5100.–.

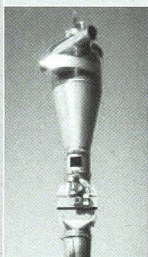
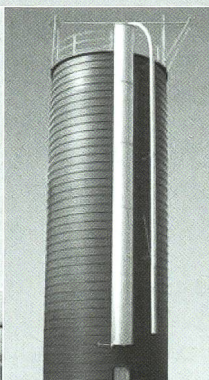
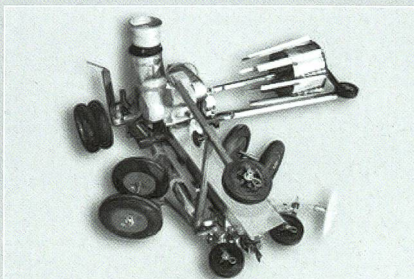
Badeferienverlängerung auf Anfrage.

Detailprogramm und Auskunft beim Reiseveranstalter:

TUI Events, 8036 Zürich
Pascal Scheidegger, Tel. 044 455 44 30

Stocker Fräsen & Metallbau AG

Schweizer Fabrikat – führend in Technik, Preis und Qualität



Silofräsen
Pferdemistabsauganlagen
Gärfuttersilo

www.silofraesen.ch

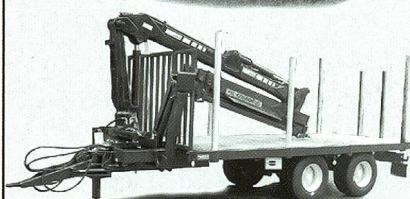
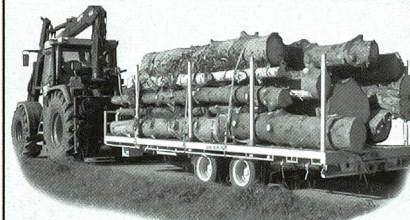
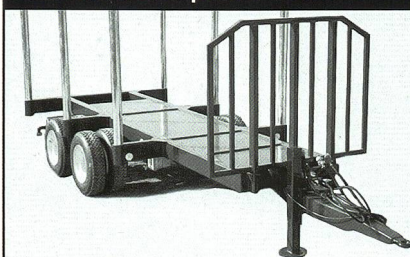


Böllistrasse 422 • CH-5072 Oeschgen • ☎ 062 871 88 88
Fax 062 871 88 89 • Mobile 079 211 20 73
www.silofraesen.ch • info@silofraesen.ch

MAROLF



Das Schweizerprodukt



Walter Marolf AG
2577 Finsterhennen
Tel 032 396 05 44
Fax 032 396 05 46
marolf@swissonline.ch
www.marolf.ch



Projekt Graubünden.

Den Laden-
schluss in
Bergdörfern
verhindern.



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero ai Montanari
Agid Svizzer per la Muntogna

Dass Paul Kehl, 87, noch zu Fuss einkaufen kann, ist nicht selbstverständlich. Um ein Haar wäre der Dorfladen in Versam geschlossen worden, weil er nicht rentierte. Um die Einkaufsmöglichkeit vor Ort zu erhalten, hat die Schweizer Berghilfe im Kanton Graubünden zur Rettung von zehn Läden beigetragen. Damit die Bewohner weiterhin in ihrem Dorf einkaufen können. Und auch Sie, wenn Sie dort Feriengast sind.

Ihre Hilfe kommt an:
PC-Konto 80-32443-2
www.berghilfe.ch
Telefon 044 712 60 60

FESTLAND

Das Engagement dieser Zeitung ermöglichte dieses Inserat.



Zeichnung: Bruno Yerly

Grosse Vorführung in Ponthaux FR – gestörtes Verhältnis Reifen und Boden

Der grosse Anlass findet am 27. August in Ponthaux FR statt. Es lädt ein: der Freiburger Verband für Landtechnik zusammen mit Michelin, der HAFL Zollikofen, dem Landwirtschaftlichen Institut Grangeneuve, Agridea und der Genfer Fachhochschule.

Adrian Niederhäuser

Anhand von konkreten Beispielen soll gezeigt werden, wie die Bodenverdichtung durch Reifen und Fahrzeug beeinflusst wird. Mit den Erkenntnissen aus den Vorführungen kann man das Verdichtungsrisiko besser einschätzen und schliesslich die richtigen Massnahmen umsetzen.

Bodenverdichtung sichtbar machen

Die zunehmende Spezialisierung unter dem Druck der Kosteneffizienz erfordert eine immer schlagkräftigere Mechanisierung, um die spezifischen Arbeitsspitzen zu bewältigen. Dabei tritt die langfristige Sorge der Bodenfruchtbarkeit oft in den Hintergrund. Die Folgen sind nicht immer offensichtlich, aber machen sich langfristig bemerkbar.

Reifenluftdruck: Michelin zeigt in Zusammenarbeit mit der HAFL auf, was sich bei der Überfahrt mit verschiedenem Reifenluftdruck im Boden abspielt. Moderne grossvolumige Reifen mit niedrigem Reifenluftdruck können Druckspitzen im Boden deutlich verringern, da der Druck und somit das Verdichtungsrisiko im Oberboden direkt vom Reifendruck abhängt. Dies gilt aber nur bedingt für den Druck im Unter-

boden, der vor allem von der Radlast abhängig ist. Bei einer Verdoppelung des Gewichts muss die Auflagefläche um das 2,5- bis 3-Fache zunehmen, damit der Druck im Boden nicht zunimmt.

Eco-Drive: Mit einem niedrigen Reifenluftdruck lässt sich auf dem Feld auch Treibstoff sparen. Der angepasste Reifendruck als Bestandteil des landwirtschaftlichen «Eco-Drive» (www.agri-ecodrive.ch) wird anhand gezogener Bodenbearbeitung vorgeführt. Man darf mit einer Treibstoffersparnis von rund 5 % rechnen.

Messmethoden: Die Genfer Fachhochschule HEPIA wird ihr Projekt STRUDEL vorstellen. Es handelt sich um eine neue Messmethode für die Bodenverdichtung, bei der die Bioporen gemessen werden. Diese Bioporen, welche durch Wurzeln und Regenwürmer geschaffen wurden, sind enorm wichtig für das Pflanzenwachstum und reagieren stark auf Bodenverdichtungen. Von Interesse sind insbesondere die Resultate auf Freiburger Böden mit verschiedenen Anbaumethoden.

Technische Hilfsmittel wie die Online-Applikation Terranimo (www.terranimo.ch) ermöglichen in Kombination mit Bodentyp

Der FVLT lädt zum Jahr des Bodens ein

Am 27. August bei Christian Moser in Ponthaux finden zwischen 9.30 Uhr und 21 Uhr mehrere Vorführungen und Vorträge zum Thema Bodenverdichtung statt.

Vorführungen:

9.30 F, 13.30 Deutsch, 15.30 F, 19.30 F

- Demo zu Bodendruck und Reifen
- Debatte Fahrzeuglast und Unterbodenverdichtung
- Eco-Drive: Treibstoffverbrauch und Reifendruck

Hilfsmittel zum Abschätzen des Verdichtungsrisikos um 11.30 Uhr und 15 Uhr (Französisch, Kursunterlagen Deutsch)

- **Projekt STRUDEL:** neue Methoden von Verdichtungsmessungen

Mehr Infos auf www.beratung-fr.ch oder 026 305 55 58.

und genauen Messwerten zur Bodenfeuchte sehr exakte Voraussagen über den Bodendruck und die potenzielle Bodenverdichtung.

Fühlprobe: Dennoch ist die einfache und bewährte Fühlprobe – am besten mit Spaten – nicht zu vernachlässigen. Das Vermeiden von Bodenverdichtung als Gleichgewicht zwischen der Bodenstabilität und den Bodenbelastungen braucht eine langfristige Sichtweise und lässt sich nicht nur auf technische Weise lösen. Nebst dem nötigen Feingefühl sind aber eine gute Kenntnis der eingesetzten Technik und dessen Möglichkeiten stets von Vorteil. ■



Unterschiedliche Fahrspuren bei unterschiedlichem Reifendruck.

(Bild: Nicolas Rossier, Grangeneuve)



Die Spatenprobe zeigt oberflächliche Verdichtungen klar auf. (Bild: Adrian v. Niederhäusern)